

GiZo Newsletter

Sommersemester 2011

Neuer GiZo Newsletter

Liebe Kolleginnen und Kollegen! Liebe Mitglieder des GiZo!

Vor Ihnen liegt die erste Ausgabe unseres GiZo-Newsletters, der ab jetzt regelmäßig erscheinen wird. Der Newsletter wird Sie über die vielfältigen Aktivitäten unseres Zentrums informieren. Bis Anfang April war die gesamte Arbeit im GiZo auf die Vorbereitung und Durchführung der Begehung im Rahmen der 4. LOEWE-Staffel ausgerichtet. Erfreulicherweise wurde unser gemeinsamer Antrag mit dem GCSC und dem Herder-Institut auf „Transeuropäische Kulturwissenschaften, Ost-West-Wissenschaftskommunikation und Wissenstransfer“ ausgezeichnet bewertet – jetzt heißt es „Daumen drücken“, damit auch das Land im Juni eine positive Entscheidung trifft. Am 18. Mai findet bereits der dritte Karrieretag des GiZo statt – diese erfolgreiche Veranstaltung hat Tradition. Viele weitere Aktivitäten prägen in den kommenden Monaten die Arbeit im GiZo – internationale Workshops, eine Ausstellung zu Tschernobyl, eine Summer School in Łódź u.a. Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und möchte mich herzlich bei allen GiZo-Mitarbeitern bedanken, die mit ihrem großen Einsatz dazu beigetragen haben, dass dieser Newsletter entstehen konnte. Für die Gestaltung der zukünftigen Newsletter – Ausgaben wären wir für Anregungen sehr dankbar.

Ihre
Monika Wingender





Senkrecht Starter Projekt: Osteuropa trifft Giessen

Das Projekt Senkrechtstarter vermittelt theoretische und praktische Methoden des Kulturmanagements rund um das östliche Europa. Hierbei wird bereits vorhandenes Wissen über Osteuropa (von Literatur über Geschichte, Wirtschaft Politik sowie Kunst und Kulinarischem) mit dem Erwerb von wichtigen Schlüsselqualifikationen im Bereich der Sozialkompetenzen, Individualkompetenzen und Methodenkompetenzen im Zuge der praktischen Umsetzung verknüpft.

Die Studierenden werden sich zu Beginn des Semesters in inhaltlich relevante Gruppen einteilen und selbstständig an ihren Projekten arbeiten. Diese werden zum Ende des Semesters (voraussichtlicher Termin 25.06.2011) in der Giessener Innenstadt vorgestellt. Hierbei werden die Studierenden an ca. 3 Stunden die Giessener Passanten über Osteuropa informieren und zum Mitmachen auffordern.

Der besondere Reiz liegt in der Selbstständigkeit der Planung des eigenen Projektes. Hierbei bleibt sowohl die inhaltliche Planung, als auch der Einsatz der relevanten Marketingmethoden, Materialplanung, Personaleinsatz, zeitlicher Planung, etc. den Studierenden überlassen, wobei sie sich auch für die übergeordneten Aufgaben in der ersten Sitzung in ExpertInnengruppen einteilen. Die Lehrenden nehmen insgesamt eine Moderatorenfunktion ein.

Das Projekt findet in drei Blockveranstaltungen, einer Abschlussveranstaltung und dem Projekttag statt. Die Blockveranstaltungen sind „Meilensteintreffen“, in denen sowohl theoretisches Wissen vermittelt, als auch der Arbeitsprozess gegenseitig reflektiert und verbessert wird, die Abschlussveranstaltung dient der Reflektion des Projekttag.

Das GiZo erhält durch dieses Blockseminar die Chance seine Studierenden auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes vorzubereiten, sich auch fächerübergreifend an der JLU in Form von AfK-Angeboten zu platzieren sowie sein Arbeitsthema „Osteuropa“ und das Zentrum selbst in Gießen vorzustellen. Des Weiteren ist eine beginnende Vernetzung mit relevanten Kulturträgern der Stadt im Zuge verschiedener Projekte (beispielsweise „Auswanderer in Gießen“) denkbar.

Voraussichtlich Termin des Aktions in der Giessener Innenstadt ist Samstag 25.06.2011

Mehr Info unter: <http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/zentren/gizo/archiv/2010/01-04-2011-senkrechtstarter-projekt-osteuropa-trifft-giesen>

GiZoPrax geht online!



Das Giessener Zentrum Östliches Europa (GiZo) erweitert mit einer Praktikumsdatenbank sein Angebot für Studierende.

Ab sofort stellt das GiZo eine Online-Datenbank mit Praktikumsangeboten für Studierende der JLU zur Verfügung. Die Praktikumsdatenbank GiZoPrax geht mit über 200 Angeboten in und um das östliche Europa an den Start. Inhaltlich stellt sich GiZoPrax breit gefächert dar; sie vermittelt Praktika unter anderem aus den Arbeitsbereichen Projektmanagement, Marketing, Presse/Verlag, Soziale Einrichtungen, Rechtsberatung und Wissenschaftliche Assistenz. Entsprechend richtet sich GiZoPrax nicht nur an StudentInnen der Slawistik, Turkologie und Osteuropäischer Geschichte, sondern an Studierende aller Fachbereiche mit Interesse an den Ländern Osteuropas.

GiZoPrax kann unter folgendem Link aufgerufen werden:

<http://www.cms.uni-giessen.de/gizoprax>

www.uni-giessen.de/gizo

18.04.11 – 14.06.11: Fotoausstellung ‚Blick zurück und nach Vorn mit Dokumentarfilm am 11.05.11



Eine Fotoausstellung von und mit 14 Jugendlichen aus Rückkehrerfamilien in Südserbien und Kosovo in der Universitätsbibliothek der JLU, Otto-Behaghel-Str. 8, organisiert von der Institut für Osteuropäische Geschichte. Am Mittwoch 11.05.11 um 14 Uhr gibt es auch Dokumentarfilme zum Thema in Phil I G 333.

http://www.ub.uni-giessen.de/faqs/aktuell_lang.php?id=470

05.05.11: Die Europäische Integration von Rom bis Lissabon – ein Überblick

Als ein Teil der Vorlesung „Integrationsökonomik“ und in den Rahmen von Europa-Woche Programm um 10.15 in HS 021 in der Hörsaalgebäude, Licher Str. 68 wird Prof. Dr. Matthias Göcke ein Überblick über die Entwicklung der Europäischen Union, über die Inhalte der EU-Verträge sowie die wesentlichen Neuerungen des Reform-Vertrags von Lissabon gegeben. Für weitere Information bitte wenden sie an Prof. Göcke:

Matthias.Goecke@wirtschaft.uni-giessen.de

10.05.11: Vortrag von Prof. Dr. Johan Galtung "Diagnose – Prognose – Therapie. Lösungsorientierte Konfliktbearbeitung für Europa."

Johan Galtung, geb. 1930, ist Mathematiker und Sozialwissenschaftler und einer der Gründungsväter der Friedens- und Konfliktforschung. 1987 erhielt er den Alternativen Nobelpreis, 1993 den Gandhi-Preis, 2001 den Morton Deutsch Preis für Konfliktlösung und 2006 den Augsburger Friedenspreis. In seiner Analysemethode verknüpft er Ansätze aus der Medizinwissenschaft, Mathematik und Sozialforschung, um Konflikte auf verschiedenen gesellschaftlichen Ebenen in ihren Ursachen, Triebfedern und Folgen zu verstehen und die Potentiale der Konflikttransformation aufdecken und anregen zu können. In mehr als 40 Konflikten war er selbst als Vermittler und Berater von Regierungen und Nichtregierungsorganisationen tätig, unter anderem in Georgien-Aserbaidschan-Armenien mit Nagorno-Karabach, im ehemaligen Jugoslawien, in Russland – NordKaukasien, in der Türkei, auf Zypern, in Griechenland, Spanien, Großbritannien und Frankreich. Vor dem Hintergrund seiner theoretischen Einsichten und Erfahrungen als vermittelnder Friedensarbeiter wird sein Vortrag sich mit der Frage beschäftigen, wie solche Konflikte in Ost- und Westeuropa konstruktiv transformiert werden können.



10.05.2011 um 18:00 - 21:00 in der Audimax der JLU

<http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/zentren/gizo/archiv/2010/10-05-2011-vortrag-von-prof-dr-johan-galtung-diagnose-2013-prognose-2013-therapie-losungsorientierte-konfliktbearbeitung-fur-europa>

18.05.11: GiZo-Karrieretag

KARRIERE-CHANCEN
RUND UM DAS ÖSTLICHE EUROPA
Karrieretag des Giessener Zentrums Östliches Europa (GiZo)

Thema:
Übergangsmanagement
zwischen Studium
und Beruf

18. Mai 2011
Gästehaus der Justus-Liebig-
Universität Giessen
Rathenastr. 24 A
Beginn: 9.30 Uhr

JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

Giessener
Zentrum
Östliches
Europa **GiZo**
www.uni-giessen.de/gizo

Das Giessener Zentrum Östliches Europa veranstaltet am 18.5.2011 den 3. Karrieretag im Gästehaus der Justus-Liebig-Universität mit dem Themenschwerpunkt „Übergangsmanagement zwischen Studium und Beruf“. Zu Gast sind Redner aus den Bereichen Wirtschaft, Kultur und Politik.

Anknüpfend an die erfolgreichen Karrieretage aus den Jahren 2009 und 2010 bietet das GiZo dieses Jahr die dritte Informationsveranstaltung bezüglich Karrieremöglichkeiten in Zusammenhang mit Osteuropa an.

Waren die inhaltlichen Schwerpunkte im Jahr 2009 allgemein die „Karrieremöglichkeiten rund um das Östliche Europa“ und im Jahr 2010 „Osteuropastudium und Berufsperspektiven in Deutschland“, so legt das GiZo dieses Jahr den Kernbezug auf die Übergangsphase zwischen Studium und Beruf. Wie diese am

besten gelingt und welche Maßnahmen unterstützend wirken, referieren Redner aus Wirtschaft, Kultur und Politik den Studierenden aller GiZo-Fächer (Slavistik, Osteuropäische Geschichte, Turkologie, Wirtschafts-, Politik- und Rechtswissenschaften) sowie allen an Osteuropa interessierten Studierenden der JLU

Im Rahmen der Veranstaltung werden VertreterInnen öffentlicher Institutionen, Medien sowie Unternehmen ihre Einrichtungen und Programme vorstellen.

Über die Karrieremöglichkeiten rund um das Östliche Europa, die eigenen Berufserfahrung sowie den Arbeitsalltag werden neben Meike Röhl und Stefanie Eibich vom Akademischen Auslandsamt und Günther Ratz des Hochschulteams der ARGE, unter anderem Dr. Waldemar Lind, Salesmanager EMEA von BASF, die Geschäftsführerin des Übersetzungsdienstes Skrivanek Astridt Hager, Gaby Babic vom Filmfestival GoEast sowie Nik Afanasjew, Freier Publizist und Autor, die Studierenden informieren.

Nach jedem Beitrag und in einer abschließenden Runde besteht, bei Kaffee und Kuchen, die Möglichkeit zu Gesprächen mit den ReferentInnen.

Das detaillierte Programm der Veranstaltung finden Sie unter:

<http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/zentren/gizo/archiv/2010/18-05-2011-gizo-karrieretag-karrierechancen-rund-um-das-ostliche-europa>

18.05.11 – 22.05.11: Workshop - Die Literatur und Kultur des Holocaust. Deutsch-polnisch-tschechische vergleichende Studien.

Der Workshop findet im Rahmen einer internationalen Veranstaltungsreihe statt, die abwechselnd bei den beteiligten Institutionen in Gießen, Lodz und Prag abgehalten wird und Teil des Projektes "Prolegomena zu einer vergleichenden polnisch-tschechisch-deutschen Literatur- und Kulturgeschichte des Holocaust" ist. Im Fokus der Mai-Veranstaltung steht die frühe Präsentation des Holocaust in der Literatur, im Film und in der Kunst der 1940er und 1950er Jahre.

Kontakt: Prof. Dr. Reinhard Ibler, reinhard.ibler@slavistik.uni-giessen.de, Joanna Podolska, joanna.podolska2@gmail.com, Anja Golebiowski, anja.golebiowski@slavistik.uni-giessen.de

10.07.-17.07.2011: International Summer School "Regionalisierung in der globalisierten Welt"



Die internationale Summer School Łódź 2011 mit dem Leitthema *Regionalisierung in der globalisierten Welt* wird gemeinsam von der Universität Łódź und der Justus-Liebig-Universität Gießen /Deutschland (*Gießener Zentrum Östliches Europa* und *International Graduate Centre for the Study of Culture*) organisiert.

Die Summer School richtet sich an Doktoranden in Europa. In interdisziplinären Arbeitsgruppen sollen die Begriffe der Regionalisierung und Globalisierung sowie die damit

im Zusammenhang stehenden Begriffe der Nationalisierung, des Transnationalen, der Globalisierung usw. beleuchtet werden. Die Summer School richtet sich insbesondere an Disziplinen wie Kulturwissenschaften, Linguistik und Literaturwissenschaften, Geschichtswissenschaften, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Soziologie und Politologie. Geplant ist die Diskussion verschiedener kultureller Kontakte (aus der Sicht der genannten Disziplinen) in den Gesellschaften der Regionen Osteuropas bzw. die Diskussion des Verhältnisses von östlichem und westlichem Europa.

<http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/zentren/gizo/archiv/2010/10-07-17-07-2011-international-summer-school-regionalisierung-in-der-globalisierten-welt-1>

13.06.11 – 19.06.11: 25 Jahre nach Tschernobyl: Menschen – Orte - Solidarität



Am 26. April 2011 jährt sich die Reaktorexpllosion im Atomkraftwerk Tschernobyl zum 25. Mal. Während die Katastrophe in Deutschland zunehmend in Vergessenheit gerät, leben in Belarus, der Ukraine und Russland weiterhin fünf Millionen Menschen in radioaktiv verseuchten Gebieten. Die radioaktive Wolke, die im Mai 1986 weder vor nationalen noch vor politischen Grenzen halt machte, verstrahlte viele europäische Regionen auf unabsehbare Zeit. Durch sie wurde Tschernobyl zur globalen Katastrophe. Umso unverständlicher scheint es, dass die Katastrophe und ihre Folgen heute dem Vergessen anheim fallen. Doch besonders für junge Menschen, die 1986 nicht unmittelbar erlebt haben, entzieht sich das Ausmaß von Tschernobyl jeglicher Vorstellungskraft.

25 Jahre nach Tschernobyl möchte das Internationale Bildungs- und Begegnungswerk die Erinnerung an Tschernobyl wachhalten und lässt jene zu Wort kommen, deren Leben sich durch die Katastrophe für immer veränderte. Die interaktive Ausstellung Menschen – Orte – Solidarität macht das Reaktorunglück, seine Folgen und das heutige Leben in den betroffenen Regionen besonders für junge Menschen nachvollziehbar. Die Ausstellung zeigt Facetten der Solidaritätsbewegung, die infolge von Tschernobyl europaweit entstanden ist und bis heute anhält. Gleichzeitig regt Menschen – Orte – Solidarität dazu an, über unseren zukünftigen Umgang mit Umwelt- und Energieressourcen nachzudenken. Die Ausstellung wird von Zeitzeugen begleitet, die in Gesprächen von ihren persönlichen Erfahrungen aus den Tagen und Monaten nach dem Super-Gau berichten.

<http://www.ibb-d.de/tschernobyl.html>

Menschen – Orte – Solidarität in Gießen

Ausstellung in Gießen vom 13.–19. Juni 2011
Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin
Dietlind Grabe-Bolz

Veranstaltungsort: KiZ - Kultur im Zentrum,
Lonystraße 2 (Kongresshalle)

Ausstellung

Montag bis Sonntag, 13.-19. Juni

Öffnungszeiten: Mo-Mi, 10-18 Uhr

Do, 10-20 Uhr

Fr-So, 10-18 Uhr

Ausstellungseröffnung

Dienstag, 14. Juni, 18.00 Uhr

Grußworte: Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz,
Prof. Dr. Joybrato Mukherjee, Präsident der Justus-
Liebig-Universität

Einführung:

Prof. Dr. Thomas Bohn, Gießener Zentrum östliches
Europa

Reinhard Knauf, Langgönsener Arbeitskreis „Leben
nach Tschernobyl“

Natalja Logatschowa, Evakuierte aus Pripjat

Anatoli Kifa, Hubschrauberpilot aus Kiew

Freitag, 10. Juni 2011, 19.00 Uhr

Lesung mit Gudrun Pausewang: Die Wolke

Donnerstag, 16. Juni 2011, 19.00 Uhr

Lesung mit Swetlana Alexijewitsch: Tschernobyl, eine
Chronik der Zukunft

Kontakt und Anmeldung:

Justus-Liebig-Universität Gießen

Historisches Institut - Osteuropäische Geschichte

Lidia.Glaesmann@geschichte.uni-giessen.de



26.09.11 – 28.09.11: Nachwuchstagung: Demokratieggeschichte im deutsch-polnischen Kontext.

Internationale und interdisziplinäre Nachwuchstagung des Instituts für Germanistik und des Instituts für Geschichte der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań sowie des Herder-Instituts. 26.-28. September 2011, Poznań/Ciążeń

Die gesellschaftlichen Demokratisierungsprozesse, wie sie im breiten europäischen Kontext für das 20. Jahrhundert konstitutiv sind, reichen zurück auf politische, soziale und kulturelle Veränderungen, die sich bereits seit der Mitte des 19. Jahrhunderts abzuzeichnen begangen.

Gerade für die multiethnischen Regionen Ostmitteleuropas, die bis zum Ende des Ersten Weltkriegs von großen Imperien beherrscht wurden, kann von einer Korrelation zwischen den sich formierenden Nationalbewegungen und gesellschaftlichen Demokratisierungsprozessen ausgegangen werden.

Die interdisziplinäre und internationale Nachwuchstagung widmet sich der Frage nach den Regeln der Konsensfindung bzw. Differenzaustragung im (früh-)demokratischen Rahmen sowie deren Widerspiegelung im kulturellen und literarischen Leben. Eingeladen zur Nachwuchstagung werden ca. 15 Nachwuchswissenschaftler/innen (vor allem Doktorand/innen), insbesondere aus Polen, Deutschland und anderen europäischen Staaten.

<http://www.herder-institut.de/startseite/aktuelles/tagungen/detailansicht/article/demokratiegeschichte-im-deutsch-polnischen-kontext.html>

Am GiZo bereits durchgeführte bzw. geplante Gastvorträge

- 10.05.2011: Gastvortrag von Prof. Dr. Johan Galtung zum Thema: "Diagnose – Prognose – Therapie. Lösungsorientierte Konfliktbearbeitung für Europa."
- 14.04.2011: Gastvortrag von Prof. Dr. Dirk Uffelman zum Thema: "Plädoyer für eine crossmediale Slavistik"
- 27.01.2011: Gastvortrag von Herrn Ivan Majić zum Thema: "Contemporary South-Slavic Literature(s): Between Memory, Exile and Otherness"
- 27.01.2011: Gastvortrag von Frau Prof. Dr. Zrinka Jelaska zum Thema "Drugi je više od dva: das Konzept der Zweitsprache"
- 26.01.2011: Gastvortrag von Dr. Zaur Gasimov zum Thema "Zwischen Dominanz und Verschwinden. Russisch in Aserbaidschan im 'langen' 20. Jahrhundert"
- 25.11.2010: Gastvortrag von Prof. Dr. Rainer Lindner zum Thema: "Belarus. Unbekannter Nachbar an der Grenze zur EU"
- 17.11.2010: Gastvortrag von Johan du Toit zum Thema: "Partnership in Achieving Justice to Victims of Human Rights Abuses"
- 08.11.2010: Gastvortrag von Prof. Dr. Gerd Hentschel zum Thema: "Über Einstellungen und Urteile der Weißrussen zu ihren Sprachen"